



Sillian hofft weiter auf die Ortsumfahrung

Nach dem Aus für die Südvariante steigen die Sillianer auf die Barrikaden. Ein Aktionsgruppe will sich für die Ortsumfahrung stark machen.

Wendelin Ortner, Franz Schneider und Erich Pfurtscheller kämpfen weiter.

"Wir haben bis vor wenigen Wochen damit gerechnet, dass die seit Jahren versprochene Südumfahrung doch gebaut wird", erklärten die Sprecher der Aktionsgemeinschaft "Südumfahrung", Franz Schneider, Wendelin Ortner und Erich Pfurtscheller, in einem Pressegespräch am Donnerstagabend. "Daher werden wir erst jetzt, wenige Wochen nach dem offiziellen Aus für die Umfahrungsstraße, aktiv."

Die Gruppe - sie setzt sich aus Arnbachern, Sillianern und Heinfelsern zusammen - will sich nicht nur für den Bau der Südvariante stark machen, sondern fordert auch rasche Verbesserungen für die Sicherheit der Bevölkerung. "Wir lassen uns weder in Arnbach noch in Sillian und Heinfels die vorhandenen Schutzwege, wie angekündigt und geplant, wegnehmen", stellte das Trio fest. "Zudem wollen wir Geschwindigkeitsbeschränkungen und einige Fußgängerampeln. Die Anträge wurden bereits an beide Gemeinden gestellt."

Den kurzen Nordtunnel von der Seilbahntalstation bis zur Euroclima - Nationalrat Gerald Hauser (FPÖ) macht sich dafür stark - lehnt die Aktionsgemeinschaft strikt ab: "Wir wollen keine Teillösungen, sondern fordern eine spürbare Verkehrsentlastung für alle Heinfelser, Sillianer und Arnbacher." Trotzdem will die Gruppe NR Hauser einladen und um Hilfe bitten.

Von Egmont Kohlhofer

06.07.2007

Tiroler Tageszeitung